

30. August 1777



Liebes Tagebuch,

heute war Weinlese. Schon am Morgen machten wir uns mit Vater auf den Weg hinauf zu den Weinbergen. Georg und Anna Maria durften auch mit. Mutter blieb mit Adam zu Hause.

Ich hatte mich eigentlich auf den Tag gefreut. Schließlich wusste ich, dass Gretel und Margret mit ihren Familien auch oben sein würden. Nur der Weg hätte meinerwegen etwas weniger bergauf gehen können.

Zum Glück wurde Anna Maria bald langsamer. Natürlich blieb ich bei ihr. Schließlich muss jemand auf meine kleine Schwester aufpassen. Dass ich dabei selbst ein bisschen verschnaufen konnte, hat mir gut in den Kram gepasst.

Oben in den Weinbergen war schon überall etwas los. Die Erwachsenen arbeiteten zwischen den Reben, Körbe wurden gefüllt und von überall hörte man Stimmen. Gretel und Margret waren auch schon da. Wir halfen beim Lesen der Trauben. Zumindest meistens. Gretel behauptete irgendwann, ich würde mehr Trauben essen als in meinen Korb legen. Das stimmt überhaupt nicht. Na gut. Vielleicht ein paar. Aber sie waren auch wirklich süß.

Nach einer Weile klebten meine Finger vom Traubensaft und mein Rücken tat mir weh. Deshalb war ich froh, als wir endlich eine Pause machten. Oben bei den Weinbergen steht eine alte steinerne Hütte. Wir gingen hinein und ich setzte mich sofort hin. Anna Maria ließ sich neben mich fallen.

„Meine Füße tun weh“, sagte sie. „Meine auch.“

Eine Weile wollten wir beide einfach nicht mehr aufstehen.

Dann kamen Gretel und Margret dazu. Wir saßen zusammen in der Hütte, aßen etwas und erzählten uns alles Mögliche. Später gingen wir noch einmal hinaus.

Nicht weit von der Hütte steht der große steinerne Bildstock. Ich kenne ihn natürlich, aber Margret erzählte etwas, das ich noch nicht wusste.

„Den hat mein Großvater Valentin aufstellen lassen“, sagte sie.

Ihr Großvater! Das konnte ich kaum glauben. Also gingen wir näher heran.

Im Stein stehen viele Buchstaben und Zeichen. Einige konnte ich lesen, andere nicht. Margret zeigte uns sogar den Namen ihres Großvaters.

Plötzlich war der Bildstock für mich gar nicht mehr einfach nur der Bildstock oben bei den Weinbergen. Jetzt wusste ich, wer ihn hatte aufstellen lassen.

Auf dem Heimweg erzählte Margret noch eine ganze Weile von ihrem Großvater. Und diesmal störte mich der Weg überhaupt nicht. Es ging schließlich bergab.



Katharinas Rätsel

5. Woche

Das letzte Rätsel!

Ein letztes Abenteuer mit Katharina wartet auf euch.

Diesmal führt euch ihr Rätsel ein Stück weiter weg vom Hof – hinauf zur Beerenhütte.



♥ Auf zur Beerenhütte! ♥

Folgt dem eingezeichneten Weg. Oben bei der Beerenhütte findet ihr einen alten Bildstock.

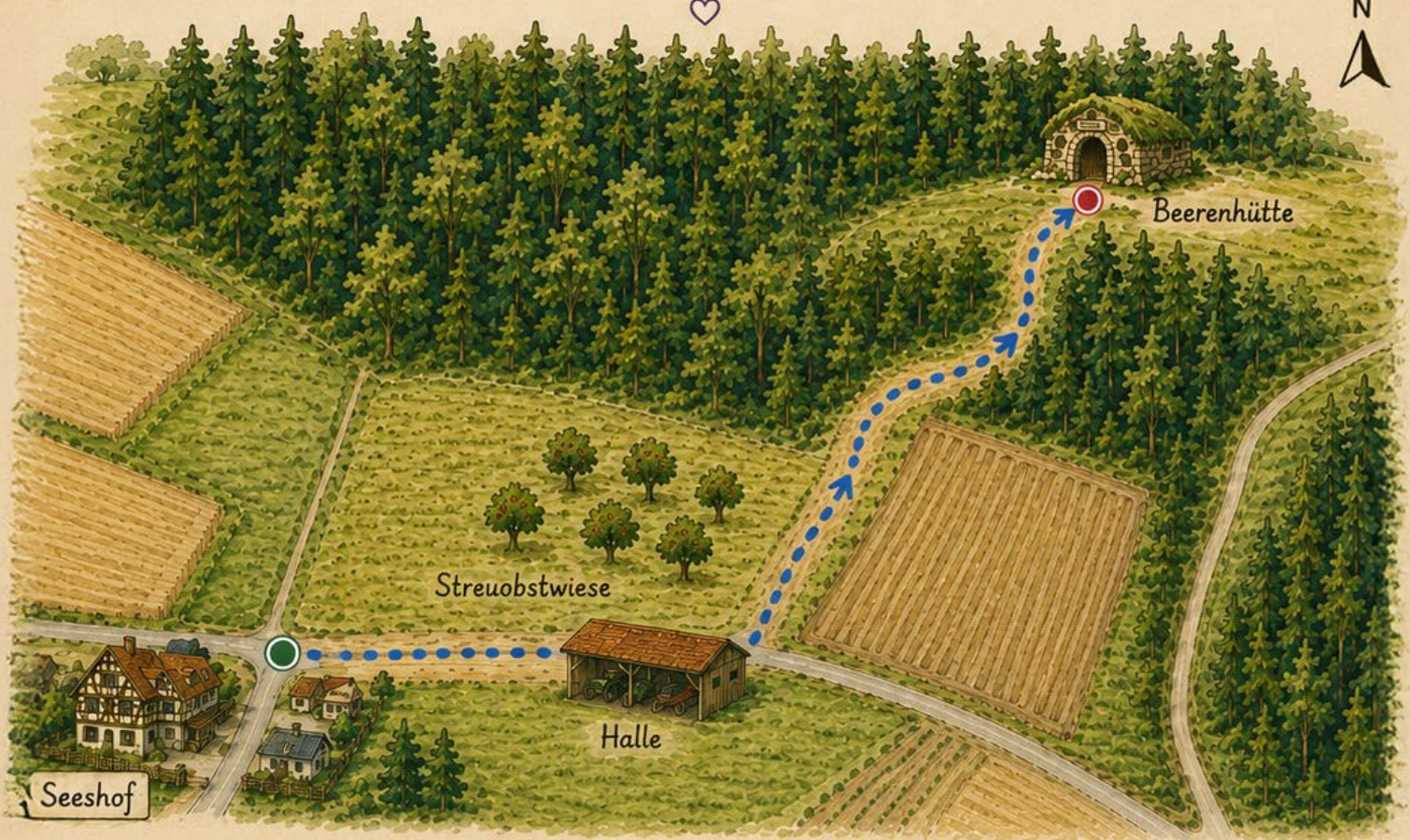
Schaut ihn euch genau an: Welche Jahreszahl könnt ihr darauf entdecken?



Für euren Ausflug:

Plant für den Weg mit Kindern insgesamt etwa 1 Stunde ein.

Zieht am besten feste Schuhe an.



♥ Römische Zahlen ♥

I = 1 V = 5 X = 10 L = 50

C = 100 D = 500 M = 1000



Deine Lösung für den Antwortbogen ♥

Welche Jahreszahl steht auf dem Bildstock?



Geradeaus von Hammelburg in Seeshof.



Nach der Halle links abbiegen.



Rechts an der Streuobstwiese vorbei.



Dem Weg in den Wald hinein folgen.



Oben am Berg: Beerenhütte.

♥ Geschäft! Das war Katharinas fünftes und letztes Rätsel. ♥